

Posener Tageblatt



Verlagspreis: In der Geschäftsstelle und den Ausgabestellen monatlich 4.— zt. mit Zustellgeld in Polen 4.40 zt., in der Provinz 4.30 zt. Bei Postbezug monatlich 4.39 zt., vierteljährlich 13.16 zt. Unter Streifenband in Polen und Danzig monatlich 6.— zt., Deutschland und übriges Ausland 2.50 Pmt. Einzelnummer 20 gr. Bei höherer Gewalt, Betriebsstörung oder Arbeitsniederlegung besteht kein Anspruch auf Nachlieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises. Zuschriften sind an die Geschäftsleitung des „Posener Tageblattes“, Poznań, Zwierzyniecka 6, zu richten. — Telegramm-Adresse: „Tageblatt Poznań“. Postfachkonten: Poznań Nr. 200 283, Breslau Nr. 6184. (Konto-Zug.: Concordia Sp. A.G.). Fernsprecher 6105, 6275.

Anzeigenpreis: Die 34 mm breite Millimeterzeile 15 gr, Textzeile-Millimeterzeile (68 mm breit) 75 gr. Deutschland und übriges Ausland 10 bzw. 50 Pfg. Plakatschrift und schwieriger Satz 50 % Aufschlag. Offertengebühr 50 gr. Abbestellung von Anzeigen schriftlich erbeten. — Keine Gewähr für die Aufnahme an bestimmten Tagen und Plätzen. — Keine Haftung für Fehler infolge undeutlichen Manuskriptes. — Anschritt für Anzeigenaufträge: „Kosmos“ Sp. z o. o., Annoncen-Expedition, Poznań, Zwierzyniecka 6. Postfachkonto in Polen: Poznań Nr. 207 915, in Deutschland: Berlin Nr. 156 102. (Konto-Zug.: Kosmos Spółka z o. o., Poznań). Gerichts- u. Erfüllungsort auch für Zahlungen Poznań. Fernspr. 6275, 6105.

„Warum sieht mich so manches Uebel an?“
Weil Gott dich vor dir selbst nicht schützen kann!
Hebbel.

Die südslawische Anklage gegen Ungarn

Die ordentliche Sejmtagung

Einer Meldung der Polnischen Telegrafagentur zufolge, ist die erste Sitzung des Sejms auf Dienstag, den 11. Dezember, 1 Uhr mittags angelegt worden. Die einmonatige Unterbrechung der ordentlichen Budgettagung des Parlaments, die sofort nach der ersten Lesung des Budgets angeordnet wurde und die bei uns nachgerade zur feststehenden Gepflogenheit geworden ist, ist bereits am 8. Dezember zu Ende gegangen. Anfang der vergangenen Woche ist Marschall Pilsudski aus Wilna nach Warschau zurückgekehrt. Auch die übrigen Minister, die von der schweren Zeit vor der Einberufung der Budgettagung, in der noch schnell vor Erlöschen der außerordentlichen Vollmachten für den Staatspräsidenten die zahlreichen Verordnungen erledigt wurden, außerhalb Warschaws Erholung gesucht hatten, haben sich nach und nach wieder in der Hauptstadt eingefunden. Bereits am Donnerstag kamen sie zur ersten Sitzung zusammen, um die Vorlagen für die erste Vollversammlung des Sejms fertigzustellen. Auf der Tagesordnung dieser ersten Sejmsitzungen werden sich einige Ratifizierungsprojekte für internationale Abmachungen und einige Gesetze von geringerer Bedeutung befinden.

Neben dem Haushalt und einigen weniger wichtigen Gesetzen wird sich der Sejm diesmal mit einer Vorlage von weittragender Bedeutung zu befassen haben: mit der Verfassungsänderung. Schon seit längerer Zeit durchlief die Regierungspresse die Meldung, daß der Vorsitzende des Verfassungsausschusses des Senats, Rozkowski, die Verbesserungen zu dem vom Sejm beschlossenen Verfassungsprojekt bereits fertiggestellt habe und der Ausschuss selber in Kürze diese Verbesserungen beschließen werde. In der Tat ist jetzt bekannt geworden, daß der Ausschuss am 11. Dezember zusammentrat und drei Tage hintereinander beraten werde.

Das schon halb in Vergessenheit geratene Projekt wird also jetzt mit einer Eile in den Vordergrund gerückt, die sonderbar anmutet. Die Regierung ist entschlossen, das Projekt noch in dieser Parlamentstagung vor den Sejm gelangen zu lassen. Insgesamt stehen dem Senat zur Beschließung von Verbesserungsvorschlägen 30 Tage zur Verfügung. Da bereits 12 Tage verstrichen sind, läuft der letzte Tag am 25. Dezember, dem ersten Weihnachtstagsfest ab. Der Beschluß des Senats muß also noch vor den Weihnachtstagsfesttagen fallen.

Die relativ kurze Zeit, die dem Senat zur Durcharbeitung der Verfassungsänderung zur Verfügung gestellt wurde, läßt den Gedanken aufkommen, daß der Senat nur dazu bestimmt ist, zu dem fertigen Projekt Ja und Amen zu sagen, was auf keine Schwierigkeiten hoffen wird, da die Regierung in ihm über die notwendige Mehrheit verfügt. Anders sieht es dagegen im Sejm aus. Ob auch dieser mit der Vorlage einverstanden sein wird, obgleich der wichtigste und am meisten beanstandete Passus mit den Vorschriften über die „Elite“ gefälligst worden ist, muß dahingestellt bleiben. Aber vielleicht hält die Regierung wieder eine Überraschung bereit, mit deren Hilfe die Verabschiedung der Vorlage im Sejm möglich wird.

Sicher ist jedenfalls, daß es der Regierung sehr daran liegt, die fertige neue Verfassung

Der Rat trat am Freitag nachmittag 3 Uhr unter dem Vorsitz des portugiesischen Vertreters Vasconcellos zur Behandlung der südslawischen Anklagen gegen Ungarn zusammen. Es herrschte die Spannung eines politischen Großlampstages.

Der ungarische Außenminister Ranga nimmt an der Sitzung teil. Vasconcellos verweist in der Eröffnungsansprache darauf, daß die Beschwerde auf Grund des Artikels 11, Absatz II des Paktes beruhe. Danach habe jedes Mitglied das Recht, in freundschaftlicher Weise die Aufmerksamkeit des Völkerbundes auf jeden Umstand zu lenken, der geeignet sei, den Frieden und die guten Beziehungen der Nationen zu stören.

Anschließend nimmt sofort der Minister Jestsich das Wort. Er verliest seine Erklärung ohne jeden oratorischen Aktent. Sie trägt denselben scharfen Angriffscharakter wie die feinerzeit überreichte südslawische Denkschrift und wiederholt im wesentlichen deren Angaben.

Unter anderem sagte Jestsich, er wende sich heute an den Rat, um vor diesem die Verantwortlichkeit der ungarischen Behörden anzuklagen.

Er vertraue darauf, daß die südslawische Regierung hierdurch dem Frieden einen Dienst leiste. Seine Regierung habe dies durchaus nicht leichtem Herzen getan. Wenn Belgrad sich verpflichtet gefühlt habe, direkte Anklagen gegen die ungarischen Behörden zu erheben, so sei dies aus folgenden Gründen geschehen: Die gegen Südslawien gerichtete terroristische Aktivität habe eine präzise und konkrete Form getragen; sie sei der Ausdruck einer in Ungarn organisierten Verschwörung gegen die Sicherheit des südslawischen Staates gewesen. Infolgedessen könne Südslawien nicht zulassen, daß eine solche Aktion hinter einem allgemeinen und unpersönlichen Problem verhehelt werde.

Im übrigen habe seine Regierung nichts dagegen, wenn die Debatte über die Unterfertigung terroristischer Taten auch auf das allgemeine Gebiet sich erstreckte und zum Abschluß einer internationalen Konvention führen würde.

Es sei notwendig, die tatsächliche Verantwortung festzustellen. Die Tatsachen, auf denen die Anklagen Südslawiens beruhten, seien derart, daß sie klar die Verantwortlichkeit gewisser ungarischer Behörden und damit der ungarischen Regierung feststellten, die von den Verwicklungen jener Behörden in die terroristische Bewe-

gung Kenntnis gehabt haben müsse. Jestsich erinnert daran, daß Südslawien seit 1930 in zahlreichen Fällen die Aufmerksamkeit der ungarischen Regierung auf die terroristische Betätigung gelenkt

habe. Die ungarische Regierung sei über die terroristischen Akte, die von Ungarn aus organisiert wurden, vollständig unterrichtet gewesen. Dann wiederholte der Redner die Anschuldigung, daß die südslawischen Emigranten in zahlreichen Fällen mit ungarischen Pässen ausgestattet worden seien, und fuhr fort: Die ernste Form der den Terroristen gewährten Unterstützung habe darin bestanden, daß sie in Ungarn den direkten Schutz der Behörden genossen hätten. Eingehend werden die bekannten Beschwerden über das Emigrantenlager Jankapuzta besprochen, die bereits im Juni Gegenstand von Verhandlungen vor dem Rat gebildet hätten. Die ungarischen Behörden hätten nach Räumung des Lagers von Jankapuzta und Unterbringung der Terroristen in der Nachbarschaft ihnen weiterhin ihre Unterstützung gewährt und die zur Ausführung der Attentate bestimmten Verbrecher seien durch das Los in dem ungarischen Ort Nagy-Rangca ausgewählt worden. Sie hätten das Land ungehindert, mit ungarischen Pässen ausgerüstet, verlassen können. Was die Haltung der ungarischen Behörden anlässlich der internationalen Untersuchung nach dem Marzeiller Attentat betrifft, so erklärt Redner, auf ungarischem Gebiet sei es nicht gelungen, irgendeine Feststellung über die Tätigkeit der Terroristen auf ungarischem Boden zu machen. Der Redner zieht die Schlussfolgerung aus der „bewussten Nachlässigkeit“ der ungarischen Behörden.

Am Ende seiner Ausführungen sagte er die Beschuldigungen gegen Ungarn in folgenden Punkten zusammen. Während der letzten sechs Jahre seien zwanzig terroristische Taten auf südslawischem Boden oder in der Nähe der ungarischen Grenze begangen worden. Es sei durch die südslawischen Gerichte festgestellt worden, daß alle diese Akte vorbereitet oder begangen wurden durch Terroristen, die von Ungarn mit Waffen und Explosivstoffen ausgerüstet, herübergekommen seien. Alle verhafteten Terroristen seien in Emigrantenlagern Ungarns systematisch ausgebildet worden. Die drei zur Ausführung des Attentats auf den König Alexander bestimmten Terroristen seien, mit ungarischen Pässen ausgerüstet, ungehindert von Ungarn abgereist. Die Terroristenorganisation auf ungarischem Gebiet hätte über reiche

in der Hand zu haben. Aus den Äußerungen der gesamten polnischen Presse ist nämlich eindeutig zu ersehen, daß wir den Parlamentsneuwahlen entgegengehen. Nach dem Erscheinen der Regierungsbild bei den Gemeinderatswahlen auf dem Lande erzielt hat, glaubt die Regierung, den Wurf wagen zu können, um endlich ein Parlament mit der so stark gewünschten Zweidrittelmehrheit zu erhalten. Hierzu ist ihr aber die neue Verfassung notwendig.

Noch ein anderer Umstand weist darauf hin, daß die Neuwahlen nicht in allzu weiter Ferne liegen: Das Buhlen der Sanacjafraktion um die Opposition. In erster Linie handelt es sich um die Wähler auf dem Lande, die noch zum großen Teil hinter der Volkspartei stehen. Es gilt also, die Volkspartei und eventuell auch andere Oppositionsparteien auf dem Wege über die Führer zu gewinnen. Das Rechenexempel ist hier einfach. Um den Preis der sicheren Mandate will man die Führer und damit auch das Volk hinüberziehen. Die Führer sind bereits ausgestreckt worden; sie sind, wie es scheint, auf keinen Widerstand gestoßen. Als Beweis können die in der

letzten Zeit sich mehrenden Äußerungen von Führern der Opposition in der Sanacjapresse gelten. Allgemeines Aufsehen hat die Veröffentlichung eines Interviews mit dem Führer der Volkspartei Kóg im konservativen „Kurjer Poranny“ erregt. Wir berichten hierüber in unserer Sonnabendnummer. Angesichts dieses vom Regierungsbild still aber zäh geführten Kampfes gewinnt die bevorstehende Parlamentssession große Bedeutung.

Sehr unwillkommen ist aber dem Sanacjalager die Zerrüttung innerhalb des Regierungsbilds selber, die immer offener wird. Ganz offen wird in der letzten Zeit schon von einer Spaltung des Regierungslagers gesprochen. Vor allem ist es aufgefallen, daß die Gruppenorgane des Regierungsbilds eine scharfe Kritik an der Tätigkeit der Regierung zu üben beginnen und daß diesmal nicht, wie sonst vor den Sejmsitzungen üblich, der Regierungsbild zu einer Sitzung zusammengetreten ist, um den Abgeordneten Richtlinien für ihr Verhalten zu geben. Die Opposition zieht hieraus den Schluß, Oberst Czerwinski besäße, daß die Zwistigkeiten

Geldmittel verfügt, die nicht aus privater Quelle stammen könnten. Die ungarischen Behörden hätten nach dem Attentat es abgelehnt, bei den Nachforschungen aktiv mitzuwirken.

Jestsich schloß mit dem Hinweis, daß die südslawische Regierung mit ihrem Schritt vor dem Rat keineswegs politische Zwecke verfolge, sondern nur beabsichtige, einen Akt der Rechtsprechung herbeizuführen.

Polen zwischen Ungarn und Jugoslawien

Der polnische Delegierte in Genf über die südslawische Klage

Genf, 9. Dezember. Auf der Sonnabend-Sitzung des Völkerbunds legte der polnische Delegierte beim Völkerbund, Romarnicki, den Standpunkt Polens zu der südslawischen Klage gegen Ungarn dar. Er erklärte, die polnische Regierung, die durch Sympathie und Freundschaft mit Südslawien verbunden sei, biete ihre Mitarbeit bei der Lösung des Zwistes an, wobei sie den in solchen Fällen notwendigen Objektivismus an den Tag legen werde. Polen verstehe den Schmerz der südslawischen Nation. Tausendjährige Erfahrung habe Polen andererseits gelehrt, das Ehrgefühl und die Ritterlichkeit der ungarischen Nation zu schätzen, die ihre Zivilisation aus denselben Quellen schöpfe wie Polen.

Romarnicki verurteilte scharf die terroristischen Methoden, die nicht aufhörten, die Atmosphäre in zahlreichen Teilen Europas zu vergiften.

Polen sei deshalb bereit, sich den Bemühungen anzuschließen, die jede umstürzlerische Arbeit bekämpfen wollen.

Polen sei auch bereit, mit dem Völkerbund zusammenzuarbeiten und mit ihm zusammen nach Mitteln zu suchen, die eine gegenseitige Hilfe der Staaten zwecks gemeinsamer Bekämpfung derartiger Verbrechen garantieren sollen.

Romarnicki ging dann auf die Freitagrede Beneš ein, der bekanntlich die Tschechoslowakei als einen Staat hingestellt hat, der bei sich terroristische Organisationen nicht duldet. Der polnische Vertreter erinnerte daran, daß die polnische Regierung in den letzten Jahren oft gezeugt gewesen sei, in der Tschechoslowakei diplomatische Schritte zu unternehmen. Erst nach der Ermordung des Innenministers Pieracki sei Polen eine gewisse Satisfaktion gewährt worden, indem mehrere Terroristen ausgewiesen worden seien. Die Tatsache selber, daß die in Frage stehende Regierung die polnischen Forderungen erfüllt habe, zeuge von der Berechtigung der polnischen Intervention.

Es sei zu hoffen, daß sich der Völkerbund für eine Besserung der Beziehungen zwischen Südslawien und Ungarn einsetzen werde.

zwischen den einzelnen Gruppierungen auf einer gemeinsamen Sitzung zum offenen Ausbruch kommen können. Man ist in der Führung des Blocks mit allen Mitteln bestrebt, die Riße immer wieder zusammenzuleimen, damit dieses Gebilde wenigstens bis über die Wahlen hinaus zusammenhalte.

Bisher ist die Möglichkeit einer grundlegenden Änderung des Regierungsbilds nur von der Oppositionspresse erörtert worden. Sie vertritt die Ansicht, daß eine Teilung des Regierungsbilds in mindestens zwei Organisationen erfolgen werde. Die eine würde die linksgerichteten Elemente, die sich heute in Opposition befinden, aufnehmen und mit ihnen eine liberal-radikale, d. h. linksgerichtete Regierungspartei bilden, während die Gruppen der Großindustriellen und Großgrundbesitzer eine rechte Regierungspartei bilden würden, der die in Opposition befindlichen rechten Elemente beitreten würden. Diesen Oppositionsstimmen schließt sich jetzt auch ein Sanacjaoorgan an, das zugibt, daß zum mindesten schon sehr starke in entgegengesetzter Richtung arbeitende Kräfte am Werk sind.

Und zwar ist es das Organ der Konser-

Wenn wir uns auch darüber klar sein müssen,

Beendigung der Wojewodentagung

Am Sonnabend wurde die dreitägige Wojewodentagung, die nach Warschau einberufen worden war, beendet.

Große Indiendebatte im englischen Unterhaus

Große Mehrheit für die Regierungspolitik Die Opposition: die Arbeiterpartei wolle Indien mehr und die Konservativen wolle gar nichts geben

London, 10. Dezember. Im Unterhaus beginnt heute eine große Debatte über Indien, die erst am Mittwoch mit der Abstimmung über den von der Regierung eingebrachten Antrag ihr Ende finden soll.

Dem Antrag zufolge soll das Unterhaus den Bericht des vereinigten Ausschusses über die indische Verfassung annehmen und erklären, daß die Unterbreitung eines den Richtlinien dieses Berichtes folgenden Gesetzentwurfes zweckmäßig sei.

Die Gegner der Regierungspolitik haben zwei Änderungsanträge eingebracht; die Arbeiterpartei will, daß der Gesetzentwurf sich auf die Vor schläge der sozialistischen Mitglieder des gemeinsamen Ausschusses trüge und Indien die Rechtsstellung eines Dominions gewähre.

Im Oberhaus wird am Mittwoch eine vier-tägige Debatte über die Indienfrage beginnen.

Britisch-italienisches Flugverkehrsabkommen

London, 10. Dezember. „Wie „Morning Post“ meldet, wird am Montag in Rom ein britisch-italienisches Abkommen unterzeichnet werden, das Bestimmungen über das Ueberfliegen italienischen Gebietes durch britische und englischen Gebiets durch italienische Flugzeuge enthält.

Abeßinisch-italienische Zusammenstöße

Italien schwächt ab

Rom, 8. Dezember. Hier eingelaufenen Berichten zufolge hat sich bei dem Militärposten Alual an der Grenze von Italienisch-Somaliland ein schwerer italienisch-abeßinischer Grenz Zwischenfall zugetragen.

Da sich die dort stationierten eingeborenen Truppen bei weitem in der Minderzahl befanden, mußten sie sich auf die Verteidigung gegen über den Abeßinern beschränken, bis die herbeigerufenen Verstärkungen eingeht waren.

Vom Außenministerium wird erklärt, daß die Berichte über die abeßinisch-italienischen Zusammenstöße außerordentlich übertrieben seien. Es sei nicht richtig, daß dabei 60 Men-

Laval sekundiert Tseitisch, Titwinow sekundiert Laval Und Italien steht hinter Ungarn

Am Sonnabend nachmittag erklärte in der Sitzung des Völkerbundes der Präsident des Rats, durch die Zustimmung Deutschlands und Frankreichs seien die Voraussetzungen zur Bildung der internationalen Truppenabteilung für die Saar erfüllt.

Der Völkerbundrat ging dann zur Behandlung des jugoslawisch-ungarischen Konflikts über.

Gleich bei Beginn gab der französische Außenminister Laval eine bedeutende Erklärung ab. Er begann mit den Worten:

„Bei dieser schweren Auseinandersetzung steht Frankreich an der Seite Jugoslawiens.“

Laval betonte dann, es gelte, aus dem Attentat von Marseille die Lehre zu ziehen und für alle Zukunft derartige Taten unmöglich zu machen.

Laval machte sich die wesentlichsten Anschuldigungen Jugoslawiens gegen Ungarn zu eigen.

Der französische Vertreter Baron Aloisi verwies auf die Rede Mussolinis in Mailand, wo der italienische Regierungschef seine Bereitschaft erklärt habe, an der Sicherung des Friedens mitzuwirken.

Der italienische Vertreter Baron Aloisi verwies auf die Rede Mussolinis in Mailand, wo der italienische Regierungschef seine Bereitschaft erklärt habe, an der Sicherung des Friedens mitzuwirken.

Revisionsismus könne nicht mit Terrorismus verwechselt werden.

Titwinow sekundierte Laval und Jugoslawien. Er erklärte, die Beteiligung gewisser ungarischer Behörden stünde außer Zweifel.

Der Vertreter Polens, Komarnicki,

betonte, Polen sei bereit, sich an allen Ver- suchen, die eine unterirdische Tätigkeit verhin- derten, zu beteiligen.

Ungarns Gegendenkschrift

Der ungarische Vertreter v. Cseh hat die Einwände seiner Regierung gegen die jugoslawische Denkschrift in einem Memorandum zusammengefaßt, das am Sonnabendabend den Mitgliedern des Völkerbundes übergeben wurde.

Eden für Verschiebung der Ausprache

Zuerst Urteilsfällung über die Attentäter

Am Sonnabend verlautete in gut unterrichteten Kreisen, daß Bemühungen unternommen werden sollten, um eine zeitliche Hinausschiebung der Genfer Besprechungen über den südlawisch-ungarischen Streit zu erwirken.

Zwischen dauern die Voruntersuchungen in Frankreich weiter an, und der Prozeß gegen die vermeintlichen Verschwörer wird wahrscheinlich im Januar oder Februar beginnen.

Das Jubiläum des Staatspräsidenten

Moscicki Ehrendoktor der Universität Freiburg in der Schweiz

Am Freitag beging der polnische Staatspräsident, Prof. Moscicki, das Jubiläum seiner 30jährigen wissenschaftlichen Tätigkeit.

Die Feier wurde vom Vorsitzenden des Komitees Prof. Dr. Swietoslowski mit einer kurzen Ansprache eröffnet, worauf Ministerpräsident Rozwowski die Arbeiten und Verdienste des Jubilars einer eingehenden Würdigung unterzog.

Er bitte den Jubilaz, den Titel eines

Doktors h. c., den ihm die Freiburger Universität verliehen habe, anzunehmen.

Der Staatspräsident beantwortete diese Rede in deutscher Sprache, wobei er erklärte, die schönste Zeit seiner wissenschaftlichen Tätigkeit habe er an der Freiburger Universität verlebt.

Anschließend folgte noch eine Reihe von Ansprachen, auf die der Staatspräsident in kurzen, aber bewegten Worten antwortete.

Am 11 Uhr vormittags hatte in Anwesenheit des Staatspräsidenten und zahlreicher Vertreter der Regierung und sozialer Organisationen im Polytechnikum die Enthüllung einer Büste des Staatspräsidenten stattgefunden.

In den Nachmittagsstunden fand im Besondere ein Empfang des Staatspräsidenten statt. Dieser war mit seiner Gattin und den nächsten Familienmitgliedern einer Einladung des Marschalls Pilsudski gefolgt.

schen ums Leben gekommen und 400 verwundet worden seien.

Im übrigen hätten die Ereignisse am Mittwoch einen rein lokalen Charakter gehabt. Es habe sich nur um einen Angriff abeßinischer Irregulärer gegen die italienischen Grenzposten gehandelt.

Die neue Generation urteilt realistisch

Jules Romain über die deutsch-französischen Beziehungen

Paris, 10. Dezember. „Petit Journal“ veröffentlicht am Montag eine längere Erklärung des französischen Schriftstellers Jules Romain

über die deutsch-französischen Beziehungen. Ueber die in der Saarfrage zustandegekommene vorbereitende Lösung äußert sich Romain erfreut.

Die französische Methode habe gewechselt. Die Barthousche Methode sei zwar bestehend, aber auch gefährlich gewesen.

Jules Romain spricht sich dann für das Fortbestehen eines solchen gemischten deutsch-französischen Frontkämpfer-Ausschusses auch nach der Saarabstimmung aus und schließt: Es sei bedauerlich, daß ge-

wisse französische Kreise aus doktrinären oder formalistischen Gründen sich weigerten, mit Deutschland über die Rüstungsfragen zu verhandeln, so lange das Reich nicht wieder in den Völkerbund zurückgekehrt sei.

Göring über den Tag der nationalen Solidarität

Berlin, 10. Dezember. Ministerpräsident General Göring erklärte einem Mitarbeiter des NSD, daß

der Tag der nationalen Solidarität ein ganz besonderes Erlebnis

für ihn geworden sei. Zwar habe er am Opferwillen der breiten Masse des deutschen Volkes nie gezweifelt, aber trotzdem sei ihm nunmehr der Beweis, den er während seiner Sammelaktion aus erster Hand erhalten habe, doch etwas ganz besonderes.

Zum Schluß erklärte General Göring, er hoffe, daß die Opfer- und Hilfsbereitschaft bei gewissen Leuten nicht etwa dadurch angelurert worden sei, weil es sich hier darum gehandelt habe, den Führern der Bewegung und des Staates diese Gaben selbst zu überreichen.

Die Saarpolizei formiert sich

England übernimmt den Oberbefehl

Nach einem „Times“-Bericht aus Genf ist die Frage des Oberkommandos des internationalen Saartruppenkontingents gelöst, und zwar würde es ein englischer General übernehmen, weil erstens der ganze Plan englischen Ursprungs sei, zweitens der Chef der Saargebietung ein Engländer wäre und drittens, weil England das stärkste Truppenkontingent entsenden werde.

Der Völkerbundrat hat Sonnabend mittag in Geheimer Sitzung über die Frage der nach dem Saargebiet zu entsendenden Truppenabteilung beraten.

Man rechnet ebenso wie bei Holland mit einer zustimmenden Antwort Schwedens. Ueber diese Beschlüsse soll am Nachmittag eine Verlautbarung veröffentlicht werden.

Wie man weiter erfährt, ist auch die Schweiz ersucht worden, sich an dem Kontingent zu beteiligen. Die Antwort Schwedens steht noch aus. Die Gesamtstärke der internationalen Truppe soll, wie es jetzt heißt, 5000 Mann betragen, wovon England 2000 stellen werde.

London, 10. Dezember. Den Blättern zufolge werden voraussichtlich zwei Bataillone britischer Infanterie und eine Abteilung Panzerwagen nach dem Saargebiet geschickt werden.

Die Paraguaner verfolgen die Bolivianer

Buenos Aires, 7. Dezember. Nach hier vorliegenden Meldungen sollen die paraguanischen Truppen systematisch auf der Verfolgung der sich in breiter Front auf den bolivianisch-argentinischen Grenzfluß Pilcomayo zurückziehenden Bolivianer sein.

Die Befehlshaber der bolivianischen Streitkräfte auf der anderen Seite hüllen sich in strengstes Stillschweigen über ihre Zukunftspläne der Chaco-Operationen.

Neue Ortsgruppen der Deutschen Vereinigung

Kobylin

Ein Bild von ganz besonderer Geschlossenheit bot die Gründungsversammlung der Deutschen Vereinigung in Kobylin...

Der Taubnersche Saal in Kobylin war schon vor Beginn der Versammlung, die auf 5 Uhr festgesetzt war, bis auf den letzten Platz gefüllt. 250 bis 300 Volksgenossen waren der Einladung gefolgt...

Aubert, Dr. Günther, Nachatschek und Höpfer und fanden starken Beifall.

Gegen die Gründung einer Ortsgruppe der Deutschen Vereinigung in Kobylin wurde kein Einspruch erhoben. Auch die Vertreter der Jungdeutschen Partei machten auf Betragen keine Einwendungen.

Rakwitz

Am Freitag, dem 7. Dezember fand in Rakwitz die Gründung einer Ortsgruppe der Deutschen Vereinigung statt. Viele Volksgenossen hatten sich dazu eingefunden...

Mit der Gründung der Ortsgruppe Rakwitz ist der Grundstein zum weiteren Aufbau der Deutschen Vereinigung auch im Kreise Wollstein gelegt worden...

Czarnikau

Für Sonnabend, den 8. Dezember, war nach dem Bahnhofshotel in Czarnikau zur Gründung einer Ortsgruppe der Deutschen Vereinigung eingeladen worden.

mühte sich sachlich zu sprechen. Nachdem Herr Starke die Einwendungen widerlegt hatte, unterlag die Polizei die weitere Aussprache, weil diese nicht besonders polizeilich angemeldet worden war.

Graudenz

Im großen Saale des „Goldenen Löwen“ in Graudenz fand am Mittwochabend die Gründungsversammlung der Ortsgruppe Graudenz der Deutschen Vereinigung statt.

Herr von Wicleben hielt eine groß angelegte Rede über Zweck und Ziel der Deutschen Vereinigung, legte die Gründungsgeschichte dieser großen Deutschtumsorganisation dar...

Ueber die Sagenungen sprach Herr Coelle, auch er rief in zündenden Worten zum engen Zusammenhau auf, um endlich nach überstandener Bruderzwist segensreiche Aufarbeitung gemeinsam zu leisten.

In der daran sich anschließenden Diskussion ergriffen auch Vertreter der Jungdeutschen Partei das Wort, die mit den sachlich bekannten Einwendungen wieder herzutreten. Diese Einwendungen konnten jedoch reiflos widerlegt werden.

Meyer, Landwirt Hoffmann-Kloffen und Optiker Walther Ritter. Der Revisionskommission gehören an: Schmiedemeister Hinz und Fabrikbesitzer Duda.

Reichsentschädigungsgelder veruntreut

Neun Monate Gefängnis für den Vorsitzenden des Anstiedlerbundes

Der „Berliner Totalanzeiger“ berichtet in seiner Ausgabe 587 vom 5. Dezember: „Nach vier tägiger Verhandlung verurteilte die 17. Große Strafkammer des Landgerichts Berlin den früheren ersten Vorsitzenden des Anstiedlerbundes e. V. Berlin, Friedrich Heckermann, wegen gewinnfuchtiger Untreue in einem Falle zu 9 Monaten Gefängnis.“

Herr Edermann hat nach dem Kriege den „Anstiedlerbund“ gegründet und auch in einem engen Vertrauensverhältnis zu Herrn Reineke, Schölen, gestanden.

Vor der Entscheidung im Chacokrieg?

Das bolivianische Hauptquartier bedroht

Unacion, 7. Dezember. Aus privaten Berichten, die am Donnerstag von der Front eingingen, geht hervor, daß die paraguayischen Truppen zwei Forts erobert haben, die als Schlüsselstellung des Pilcomayo-Abchnittes für die bolivianischen Verteidiger von besonderer Bedeutung waren.

Der Ballon-Langstreckenflug

Warschau. Der polnische Freiballon „Torun“, der mit Oberleutnant Pomasi und Ingenieur Rzyckowski von Moscoe in südöstlicher Richtung startete, soll nach hier vorliegenden Meldungen im Kubangebiet des nördlichen Kaukasus, etwa achtzig Kilometer östlich von Krasnodar, gelandet sein.

Film als Lehrmittel

Der Lodger Schulrat hat beschlossen, weitgehendsten Gebrauch vom Film als Unterrichtsmittel zu machen. Schon in einigen Tagen sollen die regelmäßigen Vorstellungen beginnen.

Eines Königs unsterbliche Liebe

Der Herzensroman des Prinzen Wilhelm und Elisa von Radziwill.

Von Fritz H. Gehlius.

(2. Fortsetzung)

(Nachdruck verboten)

Uebermut und Frohsinn waren wohl die hervorsteckendsten Merkmale dieses Tages. Einmal ganz unter sich zu sein, ohne lästige Aufsicht, ohne Formel- und Etikettenram, das schien diesen jungen Menschenkindern ein begehrenswertes Glück.

Am ersten Tage wurde ein Ausflug ins Hammertal gemacht, bei dem sich die Jugend in Spiel und Scherz gründlich austobte. Als sich dann am Abend die Damen schon in ihre Schlafgemächer zurückgezogen hatten — Elisa schreibt, daß sie schon zu Bett gegangen war — ließen es sich die jungen Kavaliere nicht nehmen, den Damen vor dem Fenster eine Huldigungszeremonie darzubringen.

freite Jugend kostete den Reiz dieser Stunden gründlich aus. Die Stimmung erreichte aber ihren Höhepunkt als gegen Abend Prager Musikanten auftauchten und zu einem fröhlichen Tanze aufspielten.

Der dritte Tag brachte noch einen Ausflug nach dem Baafee, der sich den vorangegangenen Tagen würdig anschloß, aber auch hier brachte es die Konvention fertig, daß die von einander bezauberten Menschenkinder sich noch nicht einmal zu einem vertraulichen „Du“ aufschwangen.

V. Kapitel.

Das Hoffest bringt es an den Tag.

Wie aber aus jedem schönen Traume ein Erwachen folgt, so ging es auch hier. Es war zwar nicht Elisa, die aus ihren Träumen aufgeschreckt wurde, sondern Wilhelm.

Es lag zum Teil an der vielbeneideten und kritisch begarwöhnten Stellung der Radziwills am Königshofe, daß dieses Erlebnis so stark kommentiert wurde. Der gewissenhafte königliche Papa machte aber kurzen Prozeß und schickte seinen Oberhofmeister zu Wilhelm, um anfragen zu lassen, wie es zwischen ihm und Elisa stünde.

Diese Antwort kam uns heute, zumal nach dem Freienwalder Idyll, überraschen. Aber man darf nicht vergessen, daß Wilhelm damals tatsächlich erst im frühesten, ihm vielleicht noch nicht einmal bewußten Stadium der Liebe war.

Trotz diesem inneren Hin- und Herschwanken und der persönlichen Unklarheit reiste er zwei Tage später doch nach Landeck in Schlefien zur Kur ab und der Gedanke, daß die Radziwills im nahen Fürstenstein zur Kur weilten, schien dieses Projekt mehr zu fördern als zu hindern.

Wilhelms Tante Luise dagegen, die Mutter Elisas durchschaute die Sachlage ziemlich genau. Sollte sie aber ihrem geliebten Kinde den ersten süßen Liebestraum rauben? Noch konnte sie ja keine Notwendigkeit einsehen, denn vorläufig war ja noch kein ernsthaftes Wort darüber gefallen.

Die Volksgruppen in Mitteleuropa

Ein Aufsatz Flandins

Der „Dziennik Poglanski“ veröffentlicht einen Originalartikel des neuen französischen Ministerpräsidenten Pierre Landin...

Je mehr man die Lage in Mitteleuropa prüft, desto mehr ist man über die Kompliziertheit erschrocken. Das Ende des 19. und der Anfang des 20. Jahrhunderts haben uns ein solch unwahrscheinlich verworrenes Bild geliefert...

Noch mehr verwirrt als die Frage ist die Frage Mittel-Europas. Hier stoßen wir auf dieselbe Rivalität der Mächte, auf dieselben Reibungen in bezug auf die Rassegedanken...

Heute denken einige an die Revision dieser Traktate. Sonderbare Sache: anstatt dies zur Verbesserung etwaiger Fehler und Unterlassungen zu tun, haben sie nur die Verächtlichmachung...

Wie geartet auch die Grenzen der mitteleuropäischen Staaten sein werden, es wird sich nicht vermeiden lassen, daß gewisse Volksgruppen nicht von ihrem Lande abgeschnitten werden...

Wenn die französische Monarchie und dann die Revolution nicht hart auf dem Boden der Einheit gestanden hätten, wer weiß, ob nicht unser Land in vier oder fünf autonome Provinzen geteilt wäre...

Die Deutschen wollen in den Grenzen des Reiches alle Nationalitäten germanischer Abstammung einschließen, ja sie beschränken ihren Ehrgeiz nicht einmal darauf, sondern denken an ein „Mitteleuropa“...

Diese Politik würde den Zusammenschluß Deutschlands, des heutigen Österreichs, Teiles der Tschechoslowakei und noch anderer Länder ergeben...

Italien hat wenigstens im gegenwärtigen Moment, einen etwas geringeren Ehrgeiz. Die Friedensverträge haben alle Italiener in den Grenzen des Vaterlandes zusammengeschlossen...

senden Zahl seiner Einwohner einen Ausweg für die Emigration. Augenblicklich ist Italien bereits wegen seines Standpunkts in Albanien in der Balkanpolitik engagiert...

Rußland, das bisher ein wichtiger Faktor in der Ostpolitik war, hat bereits aufgehört, diese Rolle zu spielen. Die asiatischen Mächte und die Reibereien mit Japan werden es für lange Zeit von den europäischen Fragen fernhalten...

Wenn wir auf England schauen, so hat es im ersten Augenblick den Anschein, als ob es in Mitteleuropa keine anderen Interessen hätte, als nur den Frieden zu erhalten. Wir wissen aber, daß die Londoner Finanz sich immer für Wien, das einen hervorragenden Punkt zur Verteilung von Krediten an diesen ganzen Teil Europas bildet...

Schließlich kommen wir zur Frankreich. Es besitzt direkte und indirekte Interessen. Vor dem Kriege hat es erhebliche Kapitalien in den mitteleuropäischen Staaten investiert...

Noch vor kurzem hat Frankreich die österreichische Anleihe garantiert, so daß es auf keinen Fall aufhören kann, sich für die mitteleuropäischen Fragen zu interessieren. Obgleich die Handelsbeziehungen Frankreichs mit diesen Staaten nicht so groß sind...

Die ganze Anschauung Herrn Flandins über das Nationalitätenproblem ist kennzeichnend für den französischen Standpunkt und zeigt, wie wenig man in Frankreich imstande ist, dieier im wahren Sinne brennenden Frage gerecht zu werden...

Der deutsche Geist, von der Martinstraße aus gesehen

Gehässigkeiten kennen wir in der polnischen Presse zur Genüge. Was sich aber neuerdings als „Kurzer Poglanski“ leistet, geht trotz alledem haarsträubend zu weit und ist wert, festgehalten zu werden...

„Wir jungen polnischen Nationalisten hatten niemals und werden auch niemals das deutsche Gehirn der Hitlerianer haben. Die polnische nationalistische Ideologie entspringt der polnischen Denkungsart in Anlehnung natürlich an die neuzeitlichen Erfordernisse des polnischen Staates...“

In Polen muß ebenfalls Zucht und Disziplin herrschen, aber der Wert des Polen ist vor allem davon abhängig, ob er sich zur inneren Disziplin, zum Gefühl der moralischen Bürgerpflicht durchringen kann. Der innere Befehl ist für die polnische Seele unvergleichlich edler und stärker als der äußere Zwang...

Die deutsche Geisteshaltung ist vollkommen anders. Für sie ist der äußere Befehl, der vom Polizisten in der Fellehaube („w pitelhaubie“) bewacht wird, die oberste moralische Autorität...

Jahresrückschau der Reichskulturkammer

Eine Rede des Reichsministers Dr. Goebbels im Berliner Sportplatz

Berlin, 6. Dezember. Bei der Jahresrückschau der Reichskulturkammer am Donnerstag abend im Sportplatz machte Reichsminister Dr. Goebbels Ausführungen, die im Hinblick auf den Mustertag der letzten Tage besonders wichtig sind...

Zum Beginn seiner Rede wies er auf die Entstehungsgeschichte der Reichskulturkammer hin. Ihre erste Aufgabe habe darin bestanden, aus dem Wirrwarr der Vereine und Verbände eine klare und homogene wirkende Organisations-einheit zu schaffen...

Ferner gelte es, dem künstlerischen Schaffen nach den jüngerer geistigen Forderungen der vorangegangenen Jahrzehnte überhaupt erst wieder ein klares Ziel und eine feste Richtung zu geben...

Dabei dürfe es keinen Augenblick bestritten bleiben, daß die nationalsozialistische Weltanschauung in die Erscheinung treten und

deshalb auch souverän sein müsse in der Formung ihres nationalen Kulturwillens.

Ein Ideenwechsel bedinge einen Personenwechsel. Und wo das auch vielfach aus Mangel an Talenten praktisch nicht durchgeführt werden könne, da müßte denn doch, wenn nicht Begeisterung und Hingabe, so doch mindestens Verständnis und Loyalität für die neue politische Gestaltung des Reiches verlangt werden...

Man könne weltanschauliche Entgleisungen schlimmster Art aus der Vergangenheit nicht damit entschuldigen, daß man sie als Jugendwerke abtue, bei denen ihr Schöpfer und Vater noch gar nicht gewußt habe, ob er überhaupt Maler oder Komponist werden wollte...

Zum Schluß ging Dr. Goebbels auf die nationalsozialistische Films-, Rundfunk-, Schrifttum-, Presse- und Theatergesetzgebung ein.

„Ruthenisch“ nicht „ukrainisch“?

Lemberg, 7. Dezember. Die Lemberger Landwirtschaftskammer hat mit der Ausgabe einer Wochenchrift unter dem Titel „Wladomosci Kolnicze“ in polnischer und ukrainischer Sprache begonnen...

Im Zusammenhang mit dem Erscheinen dieses Wochenblattes hat der ruthenische (nicht ukrainische) Rätelklub der Lemberger Landwirtschaftskammer, dem fünf Personen angehören und dem Assimilationspolitik nachgelagt wird, an die Kammer ein Protestschreiben folgenden Inhalts gerichtet:

Vor allem können wir uns nicht damit einverstanden erklären, daß unserer Nation der künstliche Name „ukrainisch“ beigelegt wird. Das galizische Land hat niemals einen solchen Namen getragen und wurde durch ganze Jahrtausende sowohl von der Nation und den Nachbarn als auch von zahlreichen Historikern Ruthenien (Kleinrußland) genannt...

Auf Grund des oben Gesagten bitten wir alle, die sich Ruthenen nennen, sich an die Redaktion der „Wladomosci Kolnicze“ zu wenden und mitzuteilen, daß der Ausdruck „ukrainisch“ in den historischen und traditionellen Ausdrücken „ruthenisch“ umzuändern ist...

Kotthermere-Phantazien

Die polnische Presse gibt im Wortlaut einen sensationellen Artikel wieder, der in dem Kotthermere-Blatt „Sunday Dispatch“ erschienen ist und in dem die Bedingungen angeführt werden, unter denen Deutschland angeklagt bereit ist, in den Völkerbund zurückzutreten...

Der Autor dieses Artikels erklärt, daß seine Informationen aus den glaubwürdigsten deutschen Quellen stammen, und zwar aus Kreisen, die dem deutschen Außenministerium nahestehen. Deutschland stelle drei grundsätzliche Forderungen:

- 1. Rückgabe aller afrikanischen Kolonien an Deutschland;
2. eine derartige Klärung der im Korridor und in Danzig geschaffenen Lage, daß sie den lebendigsten Interessen Deutschlands entspricht;
3. Legalisierung der durchgeführten Rüstungen und Auslieferung des Standes der Kriegskräfte Deutschlands mit dem anderer Großmächte Europas.

Der Artikelschreiber führt dann einige der polnisch-deutschen Beziehungen betreffende Einzelheiten an. Und zwar schreibt er:

„Deutschland hat auf Oberösterreich nicht verzichtet und will diese Frage bei der nächsten Gelegenheit berühren. Deutschland, das weiß, daß nicht alle Forderungen auf einmal erfüllt werden könnten, hat beschlossen, in Etappen zu handeln und vorerst nur die wichtigsten Fragen herauszugreifen.“

Die polnische Presse fügt dieser Meldung hinzu,

die Stimme der englischen Zeitung, die gewöhnlich sehr gut informiert sei, müsse in der polnischen Bevölkerung große Beachtung hervorrufen.

Attentatsversuch auf japanischen Staatsmann

Tokio, 7. Dezember. Wie Reuter meldet, hat eine Nachricht großes Aufsehen erregt, der zufolge sich ein siebenjähriger, mit einem Dolch bewaffneter Mann in die Sommervilla des bekannten Staatsmannes Pringen Saionei, eines der ältesten Staatsmänner Japans, eingeschlichen haben soll, um ihn zu töten...

Hüte für Damen u. Herren Winter-Neuheiten in grosser Auswahl Tomasek, Poczlowa 9.

„Die Saarfrage keine Bedrohung des Friedens“

Amerika begrüßt die Einigung von Rom

New York, 4. Dezember. Die in Rom abgeschlossene Saareinigung wird in der hiesigen Abend- und Morgenpresse ausführlich behandelt. In großen Zeilen und Leitartikeln wird darauf hingewiesen, daß die Verständigung zwischen Deutschland und Frankreich eine wesentliche Sicherung des Friedens in Europa bedeutet...

Die „New York Times“ meinen, daß die zustandgekommene französisch-deutsche Einigung und die allgemein erwartete Verständigung zwischen Frankreich und Italien erkennen ließe, daß es in Europa überhaupt keine Streitigkeiten mehr gebe, die nicht beigelegt werden könnten...

„Herald Tribune“ sagt, niemand erwarte ernstlich, daß die Saarabstimmung nicht zugunsten Deutschlands ausfallen werde. Die Staatsmänner Europas würden lediglich beunruhigt durch den Gedanken an mögliche Nachwirkungen des Volksentscheids. Indessen sei die zwischen dem deutschen und dem französischen Botschafter in Rom getroffene Einigung ein Beweis dafür, daß bei der Rückkehr der Saar zum Reich keine größere Unruhe in Aussicht stehe...

Die deutsche Einigkeit vorbildlich für das chinesische Volk

Schanghai, 7. Dezember. Wie aus Nanking gemeldet wird, sprach der von einer Europareise zurückgekehrte Vizeminister des Gesandten Reichsamtes, Tantschang, in einer Rede über die Lage in Europa. Die fortgesetzten Rüstungen veranlassten zu pessimistischen Betrachtungen. Japan werde dadurch Gelegenheit zur Fortsetzung seiner imperialistischen Politik gegeben...

Goldfieber in Kalifornien

London, 6. Dezember. Wie aus New York berichtet wird, hat ein Ausbruch von Goldfieber eine wahre Völkerwanderung nach der Stadt Mojave verursacht, die in der kalifornischen Einöde gelegen ist. Alle Unterkunftsräume der Stadt sind überfüllt, und die angrenzenden Hügel sind mit Felsen hoffnungsvoller Goldsucher bedeckt...

Der Schnellzug Paris - Wien verunglückt

Stuttgart, 6. Dezember. Der Schnellzug D 37 Paris-Wien stieß am Donnerstag vormittag 8,35 Uhr auf einem Bahnübergang am Bahnhof Raichingen-Eng (Württemberg) mit einem Lastkraftwagen zusammen. Die Lokomotive, der Padwagen und der erste Personenwagen entgleiteten und führten um. Der Lastkraftwagen wurde vollkommen zerkleinert...

Aus Spielklubs werden Krankenhäuser

Mexiko Stadt, 7. Dezember. Die mexikanische Regierung hat energische Maßnahmen zur Bekämpfung des Glücksspiels getroffen. Das Spielkasin „Foreign Club“ im Staate Mexiko und das Spielkasin „Delafelva“ in Cuernavaca sind behördlich geschlossen worden. Die Räume des „Foreign Club“, der erst vor kurzem in großzügiger Ausstattung eröffnet worden ist, sollen für die Aufnahme eines Lepros-Hospitals hergerichtet werden...

WEIHNACHTEN

Schlafanzüge
Schlaftröcke

Krawatten
Hüte-Oberhemden

MARCELI DZIENNIK

RATAJCZAKA 7
UL. WIELKA 1



Weihnachts- ANGEBOTE

Damen-, Herren-, Kinder-, Baby-Wäsche
und Trikotagen, Strümpfe, Socken,
Einschütten, Leinen, Handtücher, Stepp-
decken, Gardinen.

Berufskleidung für alle Branchen.

Spezialität:

Brautausstattungen fertig, auf Bestel-
lung und vom Meter.

Wäschefabrik und Leinenhaus J. SCHUBERT

vorm. Weber

nur Wroclawska 3 Poznań Telefon 1008.

Was bringt der
Weihnachtsmann für
schöne Geschenke
aus der
Drogerja Warszawska

Poznań, ul. 27 Grudnia 11

Toil.-Seifenpackg. . . . 0.75 - 1.25
Blumen Eau de Cologne 1.45 - 2.95
Parfum-Kartonagen . . . 1.95 - 2.45
Manicurekästchen . . . 7.00 - 14.00
Rasiergarnituren . . . 2.45 - 3.75
Große Auswahl aller Eau de Cologne
Parfums und Toiletten-Seifen.

**Gardinen
Steppdecken
Ausstattungen**
in Bett- und Leibwäsche

Wäschefabrik
Leinenhaus
Poznań
ul. Wroclawska 3.

Neu aufgenommen!

Bilder (ungerahmt) von:

Marschall Pilsudski, Gravüre, Bildgröße	25 1/2 x 35 cm	1. - zł
" " " " " "	30 1/2 x 43 1/2 cm	2. - zł
Führer Adolf Hitler, Foto im. " "	18 x 28 cm	1.50 zł
" " " " Foto echt " "	16 1/2 x 22 1/2 cm	3. - zł
" " " " Foto echt " "	28 x 38 cm	12. - zł
Hindenburg und Hitler im Wagen zu Neudeck, Gravüre, Bildgr.	18 x 21 cm	3. - zł
Hindenburg in Generalfeldmarschalisuniform, Foto, Bildgröße	25 x 35 cm	3. - zł

Buchhandlg. O. Eisermann, Leszno

Auswärtige Besteller wollen den Betrag und Porto, 50 gr, vorein-
senden auf unser Postscheckkonto in Polen: Poznań Nr. 204 106,
(Buchdruckerei O. Eisermann T. z o. p., Leszno).

Jäger!

Zu den bevorstehenden Hasenjagden empfehle
ich rauchl. Jagdpatronen u. meine Spezialpatronen,
die vom größten Teil meiner Kunden bevorzugt
werden, bei größeren Mengen Rabatt. Ein Versuch
mit dieser Patrone wird auch Sie veranlassen, bei
mir in Zukunft Ihren Bedarf zu decken. Spezial-
gewehre für Kugel und Schrot, letztere hervor-
ragend in Durchschlag und Verteilung. Nachladen
von Metallpatronen. Alle Patronensorten mit gar-
antiert SINOXID Zündhütchen. Kleinkaliber-
waffen, Munition in den verschied. Kalibern. Grell-
sche Fallen und Fasanenfänge, Kalksalzlecksteine.
Spezialität: Zielfernrohrmontagen und genaues Ein-
schießen von Gewehren, lichtstärkste Zielfernrohre.
Aufsetzen von Trophäen. Spratt's Fabrikate.



EUGEN MINKE

Tel. 2922 POZNAŃ, ul. Gwarna 15.

Achtung!

Geht Ihre UHR nicht zuverlässig?

so kommen
Sie bitte im
Vertrauen
zu mir und
Sie sind
endlich zufrieden gestellt

Albert Stephan
Poznań,

Półwiejska 10, I. Treppe
Halbtorstrasse am Petriplatz.
Uhren, Gold- und Silberwaren
Trauringel sehr preiswert und reell

Neu!!! Neu!!! Spar-Borfenierungs- Ofen

"GNOM", die an jeden
Rauchlofen ange-
bracht sind, empfiehlt
Woldemar Günter
Landmaschinen
Poznań.
Sov. Mielżyńskiego 6.
Tel. 52-25.

PELZWAREN E. LEHMANN

Poznań, ul. Wroclawska 18.
Gegr. 1875 - Telefon 2295.

Anfertigung vornehmer u. gediegener
Pelzbekleidung in eigener Werkstatt.
Ständig großes Lager in allen Arten
von Fellen und fertigen Stücken.

Möbel

kaufe nur direkt
aus der
möbelfabrik

Wł. Pomykaj

Poznań, Rynek Śródecki

Ausstellungsraum: ulica Żydowska 4

Zur Unterhaltung für jung und alt

bietet unsere Weihnachtsausstellung eine Reihe von

Gesellschaftsspielen

Rund um die Erde
Die lustige Zwölf
Was kauf ich ein?
Sport Heil!
Zirkus Tschingtabum
Onkel Pinkepank auf der Weltreise
Das lustige Gänsepiel
Der kleine Robinson
Quak quak!

Jedes Spiel zum Preise von nur zł 2.20

Buchdiele der

Kosmos - Buchhandlung

Poznań, ulica Zwierzyniecka 6.

Bei Bestellungen mit der Post erbitten wir Voreinsendung
des Betrages zuzüglich 30 gr Porto auf unser Postscheck-
konto Poznań 207 915.

Wir drucken:

Familien-, Geschäfts- und Werbe-
Drucksachen in geschmackvoller,
moderner Ausführung. Sämtliche
Formulare für die Landwirtschaft,
Handel, Industrie, Gewerbe. Pla-
kate ein- und mehrfarbig. Bilder
und Prospekte in Stein- und
Offsetdruck. Herstellung von
Faltschachteln und Packungen
jeglicher Art. Reparaturen und
Neueinbände von Büchern.

Concordia SP. AKC.

POZNAŃ, ZWIERZYŃIECKA 6 - TEL. 6105, 6275.

Verkaufe gebrauchte
Elektro-

Motoren, Dynamos

zu Gelegenheitspreisen
Ing. Blon,
Danzig, Forst Hoffmann
Wall 2. Tel. 22664.

G. Dill

Poznań 1

Uhren

und

Goldwaren

Wecker v. 9st.

Goldene

Trauringe, Paar v. 10 zł

Stimmungen

und Reparaturen

von Pianos, Klavieren und

Harmonien führt nach

gemäß u. billigst aus

B. Sommerfeld

27 Grudnia 15, Tel. 1914

Besuchen Sie unsere Weihnachts-Buchausstellung

in der Buchdiele der

Kosmos - Buchhandlung, Poznań, Zwierzyniecka 6, Vorderhaus.

Täglich von 8,30 bis 18,30 Uhr geöffnet.

Kein Kaufzwang.

Am 6. Dezember nahm Gottes Hand aus schwerem Leiden den Rentier

Paul Kockische

in die himmlische Heimat.

Wir verlieren in dem Entschlafenen nicht nur einen lieb- wertsten Menschen, sondern auch ein langjähriges, überaus treues Mitglied des Gemeinde-Kirchenrates, das stets seine ganze Kraft in den Dienst an seiner Gemeinde und damit in den Dienst seines Gottes gestellt hat.

Wollstein, den 7. Dezember 1934.

Der evang. Gemeinde-Kirchenrat.

J. A. Engel, Pfarrer.

Postkarten Gratulationskarten Patentbriefe Schreibwaren

F. Kostrzyński, Poznań, ul. 27 Grudnia 10. I. Luxuspapierwaren engros.

Antiquariat „Wars“

Wielkie Garbary 44 empfiehlt Gelegenheitskäufe Antikmöbel Uhren - Delibilder Porzellan Kupferstiche u. Zeichnungen

TELEGRAMM.

Auf zahlreiche Wünsche veranstaltet die Pelzfirma „KAMCZATKA“ Warszawa, Marszałkowska 157, in Poznań, im Hotel Continental, einen Reklameverkauf von Pelzen vom 3. bis 15. Dezember. Riesenauswahl - fabelhaft mässige Preise! Elegante Ausführung. Modelle für 1935.

Die glückliche Geburt eines strammen Sonntagsjungen

zeigen in dankbarer Freude an

Wilhelm Bierek u. Frau Ruth geb. Kroschel

Sanniki, poczta Pobiedziska, den 9. Dezember 1934.

Weihnachtsverkauf!

Preis-Ermäßigung auf Damen- und Kinder-Mäntel fertige und nach Maß. J. Szuster, Stary Rynek 76, I. Etage, gegenüber der Hauptwache



Posener Handwerker Verein

Am Dienstag, dem 11. Dezember d. J., abends 8 Uhr Mitgliederversammlung in der Grabenloge. Im Anschluss an die Sitzung findet ein interessanter Vortrag statt. Es wird um zahlreiches Erscheinen der Mitglieder dringend gebeten. Der Vorstand.

Freie Stadt Danzig erwartet Sie zu ZOPPOT Weihnachten! Gesellschaftl. Veranstaltungen - Theatergastspiele - Wintersport 31. Dezember: Großer Silvesterball im Kasino-Hotel! Intern. Kasino - Roulette - Baccara

Brillen, Kneifer, Lorgnetten in großer Auswahl, genau optisch der Gesichtsförm angepaßt, empfohlen Carl Wolkowitz 27 Grudnia 9 Diplom-Optiker 27 Grudnia 9 Absolvent der Hochschule für Optik in Jena Augenuntersuchungen mittels mehrerer auf streng wissenschaftlicher Grundlage konstruierter Apparate kostenlos.

Praktische Weihnachtsgeschenke für die Dame || für das Kind S. Kaczmarek, 27 Grudnia 20.

Zu verkaufen 10 junge starke Baumstämme à 10 zt, 500 junge kleine kräftige Rotkeulen à 40 gr, 20 000 Erlen von 1/2-3 m Höhe u. Wille 10-35 zt, auch Kaskien-famen abzugeben. Frau Hildebrand Koforszyn, p. Koscian.

Gemälde alter Meister Rubens, Teniers, Ostade, Kopsky, sowie einige andere niederländische Meister des XVII. Jahrhunderts mit Gutachten berühmter Museumsdirektoren, werden auf diesem Wege zu jedem annehmbaren Preis angeboten. Händlerangebote zwecklos. Erlaubtlisten a. die Geschft. b. Stg. unter Chiffre: „Kapital“-anfrage 3651/887.

Zum Weihnachtsfest Thorner Honigkuchen Marzipan Konfekt das Allerbeste in Qualität. Grosse Auswahl in Baumbekhang Geschenkartikeln Täglich frische preiswerte Waren. Bracia MIETHE Poznań, ulica Pierackiego (Gwarna) 8 Telefon 3101.

Tapeten-Versandhaus S. Stryzyk Poznań, Al. Marcinkowskiego 19 Tapeten, Wachsstiche, Läufer, Leisten. Grosse Auswahl! Billige Preise! Moderne Metall-Betten Kindermöbel, Küchen Spezialität: Weisse Möbel Dielenmöbel Sprzet Domowy sw. Marcin 9/10

Ihre beste Freundin: Hella Beyers Frauen-Zeitschrift bunt - billig - bildend Romane, Mode, Sport, Film, Haushalt und Handarbeiten, Schönheitspflege, Lebensfragen. Jeden Montag für 50 gr. Kosmos-Buchhandlung Poznań, Zwierzyniecka 6 (Vorderhaus).

Table with 2 columns: Description and Price. Überschriftswort (fest) 20 Groschen, jedes weitere Wort 12, Stellengesuche pro Wort 10, Offertengebühr für illustrierte Anzeigen 50

Kleine Anzeigen

Eine Anzeige höchstens 50 Worte Annahme täglich bis 11 Uhr vormittags. Chiffrebriefe werden übernommen und nur gegen Vorweisung des Offertenscheines ausgefolgt.

Verkäufe Dampf-Dreschmaschinen, Lokomobilen, Dampfplüge, Strohpressen u. d. Strohbinden in fabrikneuem und gebrauchtem Zustande, günstig durch Landwirtschaftliche Zentralgenossenschaft Spółdz. z ogr. odp. Poznań

Eine Singer-Nähmaschine zu verkaufen. Newes, Wjazdowa 8. Praktische Weihnachtsgeschenke! Wäsche

Herren-Zimmer solid Eiche, Ölbild (Stillleben), elektr. Lampen, Ober- u. Unterbett, alles sehr gut erhalten, billig. sw. Marcin 9/10, B. 14. Großer Weihnachtsverkauf sämtlicher Stoff- und Seidenwaren, Decken, Steppdecken, Handtücher, Tüll- u. Madrasgardinen Große Auswahl! Billigste Preise! Reelle Bedienung. J. Schneider Poznań, St. Rynek 92.

Heute METROPOLIS Heute Heute, Montag, 10. Dezember Höhepunkt der Spannung, Sensation und ... des Humors! Madge Evans, Robert Montgomery in dem hervorragenden Film „Flüchtlinge“ Ein Film, der allen Lichtspieltheatern der Welt volle Häuser brachte. Vorführungen 4,30, 6,30 u. 8,30 Uhr. Morgen APOLLO Morgen Morgen, Dienstag, 11. Dezember überschwemmen uns Lachsälven! FLIP und FLAP und Charlie Chase in der schönsten Komödie Söhne der Wüste Die Kinodirektion übernimmt keine Verantwortung für die durch die anhaltenden Lachsälven hervorgerufenen Folgen! Vorführungen 5, 7 u. 9 Uhr. Heute, Montag, zum letzten Male der grosse Film: „Duell mit dem Tode“.

Biehsheren Pferde- und andere Scher- Ränne habe stets auf Lager. Selbige werden in eigen. Werkstatt auch billigst repariert u. geschliffen. A. Pohl, Schleifwerk und Stahlwarengeschäft, Poznań, ul. Jankowa 6, am Alten Markt.

Stellengesuche Sandw. Beamter 25 J. alt, engl., ledig, mehrjähr. Praxis, stark in Deutsch und Polnisch auch im Schriftlichen allerbestens bewandert sucht, gestützt auf 12 Referenzen, ab 1. Januar 1935 oder auch sofort Stellung als Inspektor Gefl. Angeb. unter a. b. Geschft. b. Bettman erbeten. Hegemeister sucht zwecks Sucht eigener Jagdhunde geeigneten Territorium. Übernahme Hege, Aufsicht, Behalt. Feld für persönl. Unterhalt. - Abschluß gegen Vergütung. Erbeten amtliche Schriftstücke unter 58,91.

Neueröffnung Spielwarenabteilung. Verkaufe billig! St. Pelzgräfti, 27 Grudnia 1. Continental Schreib- und Rechenmaschine für Haus u. Büro Das spitzenreuegen Dispositiv in Präzisionsarbeit (Wanderer-Werke, Chemnitz) unübertroffen in Qualität u. Preis. Schriftl. Garantie. Przygodzki & Hampel Poznań, Sew. Mielżyńskiego 21 Tel. 3124.

Damen- und Kinderwäsche aus Papawel-Seide, Milaines-Seide, Loile de soie, Seiden-Trikot, Ransut, Watist, Seiden sowie all. Exotikmische empfiehlt in allen Größen und großer Auswahl J. Schubert vorm. Weber Leinenhaus und Wäschefabrik Poznań nur ul. Wrocławska 3. Besonders günstige Einkäufe sowie der große Umsatz meines Geschäfts bei geringen Preisen ermöglicht es mir, mein in nur anerkannt guten Qualitäten sehr reich sortiertes Lager zu erstaunlich billigen Preisen abzugeben.

Herren-Hüte, Krawatten, Handschuhe, Wäsche, Woilsachen sowie sämtl. Herren-Artikel empfiehlt in großer Auswahl zu billigsten Preisen. Cz. Kwiatkowski, Poznań, ul. Br. Pierackiego 8.

Nähmaschine Singer, versenkbar, fast neu, billig zu verkaufen. ul. Stowackiego 29 B. 10. Gebrauchte Mehl- und Getreide-Säcke sowie neue wasserdichte Wagenpläne und Pierdedecken. S. Rethner, Dabrowskiego 70.

Bruno Sass Goldschmiedemeister Romana Szymanski 1 Hofl. I. Et. (früher Wienerstraße) am Petriplatz. Trauringe Feinste Ausführung von Goldwaren-Reparaturen Eigene Werkstatt. Annahme von Uhr-Reparaturen. Billigste Preise.

Kinderräder Qualitätsware Eigenes Fabrikat. MIX, Poznań, Kantaka 6a.

Eine gute Hausfrau die sparsam Vorbereitungen für die Weihnachtsfeierlinge treffen will kauft landierte Früchte, Pfefferkuchen, Füllung u. Blaur nur bei Weber, Konditorei, Nowa 4. Wegen Übernahme des väterlichen Grundstücks beabsichtige ich meine 80 Morgen große Wirtshaus 1 km von der Bahn, 2 km von der Stadt entfernt, preiswert zu verkaufen. Leonhard Bierfeld Garbata, poczta Rogozno Wlk.

Verschiedenes Damenschneiderin gut u. billig, auch außer dem Hause. Adelf. Mehl sw. Marcin 52/53. Tiermarkt Zahmes, junges, weißhäutiges Hef zu verkaufen. Off. mit Preisangabe an die Geschäftsst. der Kreiszeitg. in Nowy Tomysk erbeten. Scharfer Hühner zu kaufen gesucht. Off. unter 889 a. b. Geschft. dieser Zeitung.